



MYRBACH-RHEINFELD Hellmut, Mag. Dr. med. vet.: * am 15.8.1921 in Wien, † am 23.7.2006 in Völs bei Innsbruck.

Nach dem Besuch des Humanistischen Gymnasiums in Wien Döbling von 1931 bis 1939, studierte H. Myrbach-Rheinfeld von 1939 bis 1941 an der Tierärztlichen Hochschule in Wien. Von 1943 bis 1944 besuchte er die Heeresveterinärakademie in Berlin. Im Winter 1944/1945 arbeitete H. Myrbach-Rheinfeld als Veterinäroffizier in einem Armeepferdelazarett, im Winter 1945/1946 in Radstadt und im Sommer 1946 in Frankenburg (Oberösterreich). In den Jahren von 1947 bis 1965 unterhielt er eine selbständige Tierarztpraxis in Neukirchen am Großvenediger. Von 1965 bis 1967 war H. Myrbach-Rheinfeld Labortierarzt in der „Bundesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen“ in Innsbruck. 1957 legte er die Tierärztliche Physikatsprüfung ab. Von 1967 bis 1981 war H. Myrbach-Rheinfeld Amtstierarzt der Stadt Innsbruck und leitete in dieser Funktion das Schlachthoflaboratorium. H. Myrbach-Rheinfeld war im Raum Innsbruck und in weiterer Umgebung feldornithologisch tätig. Ein Schwerpunkt war dabei die Gaisau bei Inzing, wo über Jahrzehnte regelmäßig Kartierungen erfolgten. H. Myrbach-Rheinfeld publizierte ornithologische Arbeiten u. a. in der Zeitschrift „Monticola“.

Quellen:

GÄRTNER, G. & NEUNER, W. (2001): Biographische Notizen zu in Tirol und Vorarlberg tätigen Floristen und Botanikern. – in: MAIER, M., NEUNER, W. & POLATSCHKEK, A.: Flora von Nordtirol, Osttirol und Vorarlberg. Bd. 5. Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck: 587–631.

NEUNER, W. (2006): Mag. Dr. med. vet. Hellmut Myrbach-Rheinfeldt (1921-2006). – Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum. Bd. 86: 88–90.